Krone an sein eigenes Haus zu bringen. Der Eifer des jungen Eduard für die protestantische Lehre sollte das Mittel dazu werden. Gemäß der Anordnung seines Vaters war seine älteste Schwester Maria zu seiner Nachfolgerin bestimmt. Allen Aufforderungen, selbst Drohungen trotzend, verharrte diese Prinzessin bei dem ihrem Bruder verhaßten Glauben, den sie von ihrer spanischen Mutter in seiner ganzen Strenge eingesogen hatte. Northumberland beängstigte Eduards Gemüth durch Darstellung der dem Protestantismus bevorstehenden Unterdrückung und forderte ihn auf, als Erbe der Machtvollkommenheit seines Vaters, beide Halbschwestern, Maria und Elisabeth — als welche bereits für unächt erklärt wären — von der Thronfolge auszuschließen und zu derselben seine Verwandte, die schöne und tugendhafte Johanna Gray, zu berufen. Diese, eine Enkelin der jüngsten Schwester Heinrichs VIII., war ein junges Frauenzimmer von der seltensten Bildung. Sie redete nicht bloß mehrere neuere Sprachen, sondern las auch die Schriften der Griechen und Römer in der Ursprache und war von den theologischen Streitigkeiten ihrer Zeit sehr gründlich unterrichtet. Northumberland erhielt sie mit leichter Mühe für seinen Sohn Guilford Dudley zur Gemahlin; was ihm die Hoffnung gab, in Beider Namen zu herrschen. Kurz nachdem Eduard die neue Erbfolgeordnung unterzeichnet hatte, nahm seine Krankheit an Heftigkeit zu und machte am 6. Juli 1553 seinem Leben ein Ende. Er starb im sechzehnten Jahre seines Alters und im siebenten seiner sogenannten Regierung.

Noch wußten Wenige von Eduards VI. Testamente und man glaubte nicht anders, als daß seine Schwester Maria seine Nachfolgerin sey. Northumberland suchte daher des Königs Tod vor dieser so lange geheim zu halten, bis er mit seiner Schwiegertochter, die sich fern von der Hauptstadt, auf ihrer Eltern Landsitze, aufhielt, seinen Einzug halten könnte. Einer der Mitwissenden aber verrieth Maria Alles, und sie besaß Entschlossenheit genug, sogleich nach Suffolk zu entfliehen, dort den Adel durch Briefe aufzubieten und alle Engländer zur Vertheidigung ihrer rechtmäßigen Königin aufzufordern. Die Einwohner von Suffolk zeigten sich Anfangs unentschlossen; denn Maria's Eifer für die katholische Religion war ihnen ein Anstoß. Kaum jedoch hatten sie von ihr die Versicherung erhalten, daß